



Gebietsanalyse

als Grundlage zu einem
Werbeplan für die
Hamburger Öffentliche
Bücherei Eimsbüttel

Dipl.Bibl. Sassenberg

Seminar:

Fragen der Organisation und Werbung

Barbara Ries

Sommer-Semester 1964

Inhalt

	Seite
Einführung	1
I Die Bücherhalle	
1. Geschichte	1
2. Bau	2
3. Einrichtung	2
4. Öffnungszeiten	3
5. Lage	3
II Das Einzugsgebiet der Bücherhalle	
1. Lage	4
2. Form	5
3. Intensität	5
III Erschliessung des Einzugsgebietes	
1. Verkehrswege	5
2. Einkaufszentren	6
3. Industriebetriebe	7
4. Schulen	7
5. Kulturelle und soziale Einrichtungen	9
6. Lichtspielhäuser	9
7. Zeitungen, Zeitschriften	10
8. Litfaßsäulen	10
Schluss	11
Anlagen	
A Karte des Einzugsgebietes	
B Plakatanschlag - Preisliste	

Einführung

Damit eine Bücherei zur vollen Wirksamkeit kommt, muss die Aufmerksamkeit der Menschen auf sie gelenkt werden. Dies kann durch Werbung geschehen. Bedingung für eine erfolgreiche Werbung ist eine gründliche und durchdachte Vorplanung. Einen Teil dieser Vorplanung bildet die Gebietsanalyse. Sie zeigt, wie die Umgebung der Bücherei, das Einzugsgebiet, beschaffen ist und welche Möglichkeiten zum Werbungsansatz sich bieten.

Die Bücherhalle

Geschichte

Seit 1913 bemühte sich Eimsbüttel um eine Bücherhalle; 1955 wurde mit dem Aufbau der heutigen Bücherhalle Eimsbüttel (T)⁽¹⁾ begonnen. Am 28. Mai 1959 wurde das Gebäude in der Grundstrasse eröffnet, am 2. Juni, dem Tag der ersten Ausleihe, waren Presse, Funk und Fernsehen anwesend. Der Anfangsbestand enthielt etwa 24 500 Bände.

Heute ist die Bücherhalle mit vier Bibliothekaren, einem Praktikanten, sechs Gehilfen und zwei Anlernlingen besetzt. Der Bestand umfasst insgesamt 30 813 Bände, davon 6 774 Kinderbücher. Von den 2 629 erwachsenen und jugendlichen Lesern (Kinder: 997) haben sich vom Jahresbeginn bis Juni 1964 nur 1715 erneut in der Bücherhalle gemeldet. Die Jahresausleihe (1963) liegt bei 149 244 Bänden (33 295 Kinderbücher).

Besonderes Sammelgebiet ist die Literatur über die mittel-

(1) Hamburger Öffentliche Bücherhalle Eimsbüttel
Hamburg 19, Grundstr. 8 - 14

und ostdeutschen Gebiete, was jedoch den Lesern weitgehend unbekannt ist.

Erwachsenen- und Kinderbücherei sind getrennt.

Bau

Die Bücherhalle ist in einem vom Bezirksbauamt Eimsbüttel (Architekt: Oberbaurat von der Damerau-Dambrowski) errichteten eigenen Büchereigebäude untergebracht. Das Haus ist zweistöckig, fast 70 m lang und überbrückt eine 30 m breite Marktdurchfahrt. Die Fronten sind verglast, haben jedoch wenig Werbewirksamkeit, da ein Einblick in die Ausleihräume nicht gegeben ist. Links von der Durchfahrt ist der Eingang zur Kinderbücherei im ersten Stock; Unter der Kinderbücherei befindet sich eine Mütterberatungsstelle. Das rechte Erdgeschoss nehmen die Gehilfenräume und die Eingangshalle zur Erwachsenenbücherei ein. Die Anmelde- und Verbuchungszone liegt darüber, der Ausleihraum für Schöne, Sach- und Jugendliteratur, die Büros der Bibliothekare, Teeküche, Toiletten, Garderobe und Durchgang zur Kinderbücherei schliessen sich an. Im Keller ist Raum für das Magazin. Zwei Aufzüge dienen dazu, Bücherwagen zu transportieren.

Die Bücherhalle ist 700 qm gross. Die Arbeitsräume für Gehilfen und Bibliothekare, Teeküche, Garderobe etc. nehmen 87 qm ein, die Eingangshalle zur Erwachsenenbücherei 72 qm, die Vorhalle im ersten Stock 120 qm, der Ausleihraum der Erwachsenenbücherei 306 qm und die Kinderbücherei 115 qm.

Einrichtung

Der Ausleihraum der Erwachsenenbücherei ist sachlich-zweckmässig eingerichtet, weder besonders ansprechend noch originell. Der Benutzer sieht parallel aufgestellte Regale mit einer Fülle von Büchern, dazwischen einige

kleine Tische mit Korbstühlen und mehrere Hocker. Die Fensterfronten lassen sehr viel natürliches Licht einfallen, im Sommer aber auch sehr viel Sonne, so dass Jalousien heruntergelassen werden müssen. ~~---~~

Die Jugendlichen haben ihre eigene Ecke für Schöne Literatur am Ende des Raumes und können sich dort ziemlich ungestört fühlen.

Die Kinderbücherei ist sehr geräumig und wirkt mit den verhältnismässig wenigen, niedrigen Regalen, der grossen Bilderbuchkrippe, den Tischen und Hockern recht ansprechend. Sie ist auch für Vorträge und Veranstaltungen (Vorlesestunden, Kasperletheater) verwendbar.

Für alle Abteilungen stehen übersichtliche und gut zugängliche Kataloge zur Verfügung, ausserdem für die Kinder-, Jugend- und Schöne Literatur viele verschiedene Stoffkreislisten. Zwei Ausstellungswände und die Katalogtische geben die Möglichkeit, den Leser auf neue oder ausgewählte Bücher aufmerksam zu machen. Ausserdem besitzt die Bücherhalle einen flachen, aber recht grossen Schaukasten rechts in der Passage zum Marktplatz.

Öffnungszeiten

Die Bücherhalle ist während folgender Zeiten geöffnet:

Für Erwachsene und Jugendliche	Für Kinder
Mo, Di, Do, Fr 12 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰	14 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰
Sa 10 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	

Mittwochs bleibt die Bücherhalle - wie alle in Hamburg - geschlossen.

Lage

Die Bücherhalle liegt in einer ausgesprochenen Wohngegend, die mit 4 - 5-stückigen Mietshäusern, zum Teil noch Altbauwohnungen, bebaut ist. Zwei Verkehrsadern (Müggenkampstr./Osterstr. und Langenfelder Damm/Lappenbergsallee)

durchschneiden das Gebiet; aber sie führen, da die Bücherhalle in einer Neben- und Einbahnstrasse liegt, an ihr vorbei-einerseits in das Einkaufszentrum am Heussweg und in die Innenstadt, andererseits in die Wohngebiete von Langenfelde, Stellingen und Eidelstedt.

Wer die Bücherhalle nicht kennt, wird kaum darauf stossen. Auch weist keine grosse Schrift an den Fronten auf die Funktion des Gebäudes hin. Es sieht zwar "öffentlich", aber nicht unbedingt nach Bücherei aus. Die Verlagerung in den ersten Stock lässt die Vorübergehenden "darunter hinwegsehen".

Die Lage einer Bücherei, die den Benutzerkreis fast nur auf die dort wohnende Bevölkerung beschränkt, muss als sehr ungünstig angesehen werden.

Das Einzugsgebiet der Bücherhalle (1)

Lage

Der Bezirk Eimsbüttel enthält ausser dem Kerngebiet Eimsbüttel zwischen Langenfelde, Hoheluft - West und Altona - Nord acht weitere Stadtteile (Rotherbaum, Harvestehude, Hoheluft - West, Lokstedt, Niendorf, Schnelsen, Eidelstedt und Stellingen) und ist in 21 Ortsteile gegliedert. Das Kerngebiet besteht aus den Ortsteilen 301 - 310. Über dieses Gebiet erstreckt sich das Einzugsgebiet der Bücherhalle. Die Zahl der Einwohner des Stadtteils Eimsbüttel beträgt rund 85 000 (2). Wir finden hier mit rund 300 Einwohnern pro ha die grösste Bevölkerungsdichte Hamburgs (3).

(1) Vgl. A, Karte, in Anhang

(2) Stand vom 31.12.1963

(3) Stand vom 30.9.1960

Form

Zur Einteilung des Einzugsgebietes können drei Kreise um die Bücherhalle geschlagen werden, die Entfernungen von 500, 1000 und 1500 m entsprechen. Die beiden letzten kommen jedoch nicht zur vollen Bedeutung, da die Kieler Str. einen grossen Sektor westlich der Bücherhalle abschneidet. So bildet sich ein Halbkreis, der zur Stadt hin sich etwas weiter ausdehnt.

87

Intensität (1)

Die meisten Leser kommen aus dem Gebiet von 550 m um die Bücherhalle. Rund 700 Leser haben nur einen fünf bis zehn Minuten langen Fussweg zur Bücherei. Einen Weg von 10 bis 15 Minuten (1000 m) nehmen etwa 600 Leser auf sich. Mehrere Leser stammen aus dem Gebiet zwischen Altona - Nord und Hoheluft - West (1500 m); der Rest verteilt sich auf die entfernteren Gebiete von Stellingen, Lokstedt und Harvestehude und auf entlegene Hamburger Stadtteile (48 L.). Bei den Kindern ist das Bild vermutlich ähnlich; sie werden wahrscheinlich noch eher im engen Umkreis bis etwa 750 m wohnen.

o. III. Karte
m. E. lt. Karte = I u. II = 1150 Leser

Erschliessung des Einzugsgebietes

Verkehrswege

Die wichtigsten Strassen sind

1. Langenfelder Damm/Lappenbergsallee/Fruchtallee

2. Müggenkampstr./Osterstr.

Von Müggenkampstr. und vom Langenfelder Damm

(1) Es sind nur die "aktiven" erwachsenen und jugendlichen Leser gezählt.

Kommunen können Leser

